

PP 9320 Arbon  
 Telefon 071 440 18 30  
 Telefax 071 440 18 70  
 www.felix-arbon.ch  
 felix@mediarbon.ch  
 Auflage: 12 250  
 17. Jahrgang

# felix.

Gesucht:  
**Chef mit Potenzial  
 zum Lernenden.**



**THOMANN**  
 NUTZFAHRZEUGE AG  
 Thomann Arbon 071 446 77 11  
 www.thomannag.com

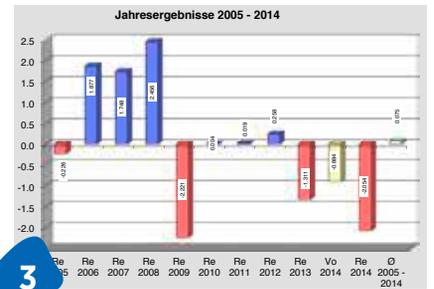
22. April 2016

## Wie viel Klasse im Zimmer?



8

Karin Brand (contra) und Regina Hiller (pro) diskutieren zum Mehrklassen-System



3

Budget 2016 weniger rot



5

Kinderfreundliches Arbon



7

Daniel Eugster leistet viel



13

Mosers Kunst im «Salon»

Kirchenkonzert  
Stadtmusik Arbon




Sonntag, 24. April 2016, 17.00 Uhr | Evangelische Kirche Arbon

Eintritt frei - Kollekte

**Rosensamstag, 23. April 2016 in Arbon**

Jeder Kunde erhält eine Rose als Dankeschön bei:

- Filati Mode mit Wolle auf dem Fischmarktplatz
- Held Mode in der Altstadt
- Papeterie Witzig an der St. Gallerstrasse
- Eyyi mens shop an der Bahnhofstrasse




**Einladung zur Frühlingsausstellung**



**Samstag/Sonntag, 23./24. April 2016, 10–18 Uhr**

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch.**  
Familie Kürsteiner und Zehender mit Mitarbeiter

**Kinderspielecke**  
**Pierre Lang Schmuck-Präsentation**  
**Festwirtschaft**




**Zehender GARAGE AG**  
Seestrasse 33, 9326 Horn  
Telefon 071 841 33 67  
www.zehendergarage.ch

**Ihre regionalen Partner rund um Immobilien**

**IMMOBILIEN BUTLER**  
WIR FAIRMITTELN IMMOBILIEN.

[www.immobutler.ch](http://www.immobutler.ch)

**Beat Blatter**  
078 677 15 83  
blatter@immobutler.ch

Verkauf & Erstvermietung



**TOPCLEANING**  
Die Spezialisten

[www.topcleaning.ch](http://www.topcleaning.ch)

**Domenic Näf**  
071 450 08 28  
naef@topcleaning.ch

Reinigungen & Facility Management



**AXA winterthur**  
Finanzielle Sicherheit / neu definiert

[www.axa.ch/arbon](http://www.axa.ch/arbon)

**Jörg Freundt**  
071 447 20 00  
joerg.freundt@axa-winterthur.ch

Versicherungsschutz für Ihr Eigenheim



**UBS**

[www.ubs.ch](http://www.ubs.ch)

**Patrik Thür**  
071 447 79 00  
patrik.thuer@ubs.com

Individuelle Finanzierungen



**AKTUELL**

Finanz- und Geschäftsprüfungskommission (FGK) nimmt überarbeitetes Budget 2016 unter die Lupe

**Drei Gründe für massive Verbesserung**

Es seien hauptsächlich drei Gründe, die zu einer massiven Verbesserung des Voranschlags 2016 geführt hätten, stellt die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission (FGK) in ihrer Beurteilung des überarbeiteten Arboner Budgets fest. Neu wird mit einem Aufwandüberschuss von 1,591 Mio. Franken und Nettoinvestitionen von 6,124 Mio. Franken gerechnet.

Nachdem der Arboner Souverän den Voranschlag 2016 am 28. Februar mit 53 Prozent abgelehnt hatte, verabschiedete der Stadtrat die neue Botschaft bereits am 4. April, damit das neue Budget dem Volk am 5. Juni vorgelegt werden kann. Dazwischen beschäftigt sich am 26. April das Arboner Stadtparlament mit den roten städtischen Zahlen, die von der FGK genau unter die Lupe genommen wurden.

**Finanzverwaltung gefordert**  
Ursprünglich betrug das veranschlag-

te Defizit für 2016 3,4 Mio. Franken; nach einer ersten Reduktion um rund 1 Mio. Franken wurde der Fehlbetrag nun nochmals um 830 000 Franken gesenkt. Für diese Defizitverringering sieht die FGK hauptsächlich drei Gründe. Erstens wurden verschiedene Unterhaltsarbeiten und Investitionen auf die kommenden Jahre verschoben. Zweitens ermöglichen die zeitlichen Verhältnisse eine höhere Budgetgenauigkeit, und drittens wurde in zwei Fällen die Abschreibungspraxis geändert, wodurch das Ergebnis um 90 000 Franken verbessert wird. Die FGK verzichtet nun auf weitere Sparanträge, wird jedoch dem Parlament bei zwei Habenpositionen eine Reduktion beantragen. Schliesslich stellt die Kommission fest, dass die Finanzverwaltung in diesem Jahr besonders gefordert sei, zumal die Umstellung auf HRM2 intensive Zusatzarbeit bedinge.

**Die FGK ist erstaunt ...**  
... dass das Budgetdefizit im Finanzplan im Jahr 2017 um 2,825 Mio. Franken verringert und dass ab 2018 gar mit positiven Rechnungsabschlüssen gerechnet wird – nachdem im ersten Finanzplan für 2018 und 2019 jeweils Defizite von rund 2 Mio. Franken prognostiziert wurden. Die FGK meint: «Der aktuelle Finanzplan zeichnet ein Best-Case-Szenario mit sehr hohem Steuerwachstum und zusätzlichen jährlichen Mehreinnahmen aus dem Lastenausgleich im Umfang von 1,2 Mio. Franken.» Angesichts des moderaten Steuerwachstums der letzten drei Jahre schein ein Wachstum von 5 Prozent im Jahr 2017 «sehr ambitioniert». Die FGK beurteilt die Werte im Finanzplan als «äusserst optimistisch» und fordert den Stadtrat auf, seine Annahmen zu plausibilisieren. eme

**Grosse Einsparungen im Bau**  
Ein Blick auf den überarbeiteten Voranschlag 2016 zeigt, dass die Nettoaufwände gegenüber dem ersten Budget mit Ausnahme des Bereichs Soziale Wohlfahrt in allen funktionalen Hauptbereichen sinken. Im Ressort Präsidium steigen sie allerdings um 12 000 Franken, was nicht zuletzt mit der Ablehnung des ersten Budgets und damit verbundenen zusätzlichen Druckkosten für neue Abstimmungsunterlagen zusammenhängt. Im Ressort Soziales/Gesundheit sinkt der Nettoaufwand um 125 600 Franken, im Bereich Krankenversicherung steigt dieser um 480 000 Franken. Bei den Prämienverbilligungsbeiträgen wird mit Mehrkosten von 140 000 Franken gerechnet, und die Kosten für die Aufhebung von Prämienausständen steigen netto um 40 000 Franken. Die restlichen 300 000 Franken sind auf eine Änderung der Verbuchungspraxis für Prämienausstände von Sozialhilfebezüglern zurückzuführen. Diese Kosten wurden vom Bereich Sozialhilfe in den Bereich Krankenver-

sicherung verlagert. Bei der öffentlichen Sozialhilfe verringert sich der Nettoaufwand um 448 600 Franken. Aufgrund der Empfehlungen im Bericht zur neuen Betriebsanalyse wurde der Personaletat um 100 Prozent erhöht. Verschiedene Anpassungen verringern den Nettoaufwand im Ressort Einwohner/Sicherheit um 91 700 Franken. Im Ressort Finanzen verbessert sich das Ergebnis um 147 000 Franken. Mehr als die Hälfte aller Einsparungen sind dem Ressort Bau/ Freizeit/Sport zuzuordnen. Einerseits reduzieren die Minderinvestitionen die Abschreibungen beim Kappeli, den Kinderspielplätzen, den Gemeindestrassen und der Kanalisation, andererseits wurden verschiedene Unterhaltsarbeiten verschoben oder zurückgestellt.

**Investitionen verschoben**  
Verglichen mit dem abgelehnten Budget wurden die Nettoinvestitionen um 2,765 Mio. Franken gesenkt. Verschiedene Positionen wurden auf das kommende Jahr verschoben. So beispielsweise die weitere Restaurierung des Kappeli, die Erstellung des Spielplatzes Freiraum West, der erste Beitrag zur Umgestaltung von Haupt- und Promenadenstrasse sowie verschiedene Beiträge für die Erschliessung des «Saurer WerkZwei». Verschieben wurden auch die Baukosten für die Unterhaltsarbeiten bei der Seestrasse sowie bei der Waag- und Parkstrasse. In beiden Fällen wurden in der Investitionsrechnung für 2016 lediglich die Planungskosten belassen. Im Bereich öffentlicher Verkehr wurden die Kosten in Höhe von 150 000 Franken für den Neubau der Bushaltestelle an der Romanshorerstrasse ebenfalls auf 2017 verschoben... obwohl das Schulhaus Seegarten im Sommer 2016 eröffnet wird! Laut Stadtrat ist der Kanton bei diesem Projekt federführend, und dieser werde die Haltestelle trotz mehrfacher Intervention seitens der Arboner Exekutive erst im nächsten Jahr erstellen. eme

**DEFACTO**

**Trotz 29 % – 100 %**

Stellen Sie sich vor: Das Kantonsparlament würde gewählt und in Arbon hiesse es: Die Wahl ist wichtig – wichtig wie selten. Wir leben im Thurgau der Dörfer und Weiler. Aber wir sind auch im städtischen Raum daheim. Und wir lieben diesen urbanen Charakter: die hohe Bevölkerungsdichte, die Durchmischung und Lebendigkeit. Doch wir wissen um den Preis. «Arm aber sexy» heisst das Schlagwort in Berlin. Aber wir schauen mit Sorge auf eine solche Entwicklung. Denn die kleinere Stadt verlangt ein anderes Denken. Auch wenn wir verarmend an Kreativität gewinnen, es geht um all jene, die hier arbeiten und leben wollen. Dafür sind die Finanzen ins Lot zu bringen. Doch das macht Mühe, weil uns das Prinzip der Subsidiarität und des Standortwettbewerbs besonders belastet. Dennoch gibt es Hoffnungen. Dazu gehört die «Anpassung des Finanzausgleichs». Dieser berücksichtigt heute die Belastungsfaktoren durch Bäche, Strassen, Kultur-, Natur- und Landschaftsschutzobjekten, Steuerbelastung und Sozialhilfekosten. So versucht der Kanton den ländlichen Charakter und die Probleme der Stadt zu berücksichtigen. Aber das gelingt immer weniger. Das Resultat belegt: die Sozialhilfekosten belasten die Stadtgebiete mehr und mehr – nicht nur Arbon, beispielsweise auch Romanshorn. So ist denn der Lastenausgleich zu diskutieren. Dass er den urbaneren Gebieten angepasst wird, dafür haben nun unsere Kantonsrätinnen und -räte einzustehen. Sie müssen überzeugen, damit hier der Kampf aller gegen alle durchbrochen wird. Arbons Hoffnung ruht also auf seinen Mitgliedern des Kantonsparlaments. Und doch wählen nur 29%. Ist das Resignation? Oder fehlte die politische Diskussion? Wie auch immer: die Gewählten haben im Kanton zu überzeugen – für alle, 100%. Ruth Erat, SP-Stadtparlamentarierin, Arbon

## Rasentaufe mit Ex-Nati Stars

Einweihung Naturrasenplatz Rietzelg, Neukirch - Egnach  
Samstag, 23. April 2016

16.00 Uhr Freundschaftsspiel  
FCNE - Suisse Legends,  
anschliessend Abendprogramm  
mit Autogrammstunde und Bar

IG Sport Egnach: Sponsoring:

Thurgauer Kantonalbank Egnach

## Grillkurs

Dienstag,  
26. April 2016  
Walser-Hof  
Roggwil

# CHaibe guet uf de Gluet!

Grillkurse auf  
Thurgauer Bauernhöfen

emmental versicherung CARNA C&C CENTER frifag RAIFFEISEN



Erleben Sie die bunte, geschmackvolle Küche dieser tropischen Insel im Indischen Ozean mit all seinen exotischen Gewürzen.

### MAURITIUS meets ARBON

Donnerstag, 28. April und  
Freitag, 29. April

Wir freuen uns auf Ihre  
Reservation!

**Dominique & Gerald  
Bergue-Hunziker**  
Restaurant – Hotel de charme  
Römerhof  
Freiheitsgasse 3  
9320 Arbon  
Tel. 071 447 30 30  
info@roemerhof-arbon.ch



Samstag, 30. April 2016

## Frühlingsmarkt

- Regionaler Bauernmarkt
- Grilledemo mit Gildekoch

Weitere Attraktionen warten auf Sie:

- Auf alle Schützengartenprodukte 20 % Rabatt
- Topfbemalung für Kinder
- Autopflege leicht gemacht: Nigrin-Pflegeprofil bei der Waschanlage
- 5 Rp./Liter Treibstoffrabatt



**Landi**  
OBERTHURGAU AG

Im Pünt 2, 9320 Frasnacht  
(bei der Autobahnausfahrt Arbon-West)  
www.landioberturgau.ch

SIMPLY CLEVER ŠKODA

## MEINE FARBEN MEIN FABIA

**ŠKODA Fabia ab 11'700.-**

ŠKODA Fabia: der vielleicht aufregendste Mix aus modernstem Design, unzähligen Farbkombinationen und grenzenlosem Fahrspaß. Jetzt bei uns Probe fahren und Farbe bekennen. **ŠKODA. Made for Switzerland.**

Fabia Active 1.0 I MPL 75 PS, 5-Gang manuell, 5 Türen, 11700.-, 4.8 l/100 km, 108 g CO<sub>2</sub>/km, Energieeffizienz-Kategorie: D. Abgebildetes Fahrzeug (blaue Lackierung): Fabia Ambition 1.2 I TSI, 90 PS, 5-Gang manuell, 5 Türen, 16'020.-, mit Colour Concept und Metallic-Lackierung, 17'568.-, 4.7 l/100 km, 107 g CO<sub>2</sub>/km, Energieeffizienz-Kategorie: C. Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 139 g CO<sub>2</sub>/km. Alle Preise unverbindliche Empfehlung des Importeurs.

**Elite Garage Arbon AG**  
Romanshornestrasse 58  
9320 Arbon  
Tel. 071 446 46 10  
www.elite-garage.ch

**ELITE GARAGE**  
ARBON

# Designermöbel-Outlet Totalausverkauf in Arbon

## Grosse Auswahl an Lampen und Wohn-Accessoires

### Amerik. Frottéesortiment Topqualität 50% Rabatt

AG für Wohnbedarf, St.Gallerstrasse 115, 071 446 36 46

Mo - Fr 10.00 - 12.00  
14.00 - 18.00  
Sa 10.00 - 14.00

Molteni&C Minotti FOSCARINI Artemide arper

## AMTLICH

Aus dem Stadtparlament

**Einladung zur 7. a.o. Parlaments-  
sitzung der Legislatur 2015–2019,  
Dienstag, 26. April 2016, 18 Uhr,  
im Seeparksaal**

Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, an der Sitzung des Stadtparlaments vom nächsten Dienstag teilzunehmen. Die Traktandenliste sieht wie folgt aus:

1. Mitteilungen
2. Überarbeiteter Voranschlag 2016 der Stadt Arbon  
Eintreten, Detailberatung, Beschlussfassung
3. Fragerunde
4. Informationen aus dem Stadtrat

### Sitzungsunterlagen

Sitzungsunterlagen können nach telefonischer Vorbestellung unter 071 447 61 00 bei der Stadtkanzlei, Stadthaus, 2. Stock, abgeholt oder auf [www.arbon.ch](http://www.arbon.ch) heruntergeladen werden.

Büro des Stadtparlaments

### Ladestation für Elektrofahrzeuge

Die Gemeinde Steinach setzt weiter auf Ökologie: Sie hat kürzlich mit der Bäckerei-Restaurant Fügler GmbH, Mörschwil, eine Nutzungsvereinbarung über die Nutzung von zwei Parkplätzen beim neuen Geschäftshaus Central für die Einrichtung einer Ladestation für Elektrofahrzeuge abgeschlossen. Die Bäckerei Restaurant Fügler GmbH stellt die beiden Parkplätze kostenlos während mindestens zehn Jahren, mit der Option auf Verlängerung, zur Nutzung zur Verfügung. Die Installation der neuen Ladestation für Elektrofahrzeuge wird unter der Führung der Kommission EnZu vorgenommen.

GRS

Aus dem Stadthaus – Arbon ist auf dem Weg zum «Unicef»-Label

# Workshops mit Kindern

Die Stadt Arbon arbeitet in einem Verbundprojekt mit den Schulgemeinden auf den Erhalt des Unicef-Labels «Kinderfreundliche Stadt» hin. Im Rahmen von interaktiven Workshops werden rund 450 Kinder und Jugendliche zu ihrer Befindlichkeit sowie ihren Anliegen betreffend einer kinder- und jugendfreundlichen Lebenswelt befragt.

Die Workshops starten mit Kindern ab drei Jahren und enden mit Jugendlichen von 18 Jahren. Alle Altersgruppen beantworten einen altersgerechten Fragebogen und nutzen interaktive Methoden. So gehen jüngere Kinder auf eine Stadtteilbegehung, ältere Kinder entdecken Arbon bei einer aufsuchenden Stadtpirsch oder teilen ihre Ansichten mittels Nadelmethode und einem «World Café» mit. Jugendliche zeigen ihre Sicht der Stadt bei einer Fahrrad-Fotopirsch auf. Die Workshops werden gemeinsam mit den Primarschulgemeinden Arbon, Frasnacht und Stachen sowie der Sekundarschulgemeinde Arbon umgesetzt.

### Arbon aus Blickwinkel der Jugend

Das Ziel der Workshops ist es, den Blick von Kindern und Jugendlichen auf ihre Lebenswelt fassbar zu machen. Im Rahmen des Fragebogens geben sie Einblicke in ihre Befindlichkeit, in die Qualität ihrer Beziehungen, in ihr schulisches Wohlbe-

### Geschwindigkeitsmessungen in Tempo-30-Zone

In den kommenden Wochen wird die Kantonspolizei Thurgau in Tempo-30-Zonen der Stadt Arbon Geschwindigkeitsmessungen durchführen. Vorgesehen sind Kontrollen im Quartier Speiserslehn in Stachen. Die Messungen erfolgen auf Ersuchen der Stadt Arbon und dienen der Sensibilisierung der Fahrzeuginsassen.

kapo



Auf Du mit der Natur: Kinder beobachten beim Weiher einen Schwan.

finden und die Möglichkeiten zur Freizeitbeschäftigung. Sowohl die Kinder wie auch die Jugendlichen zeigen sich als wahre Experten ihrer Lebenswelt. Sie kennen jede gefährliche Baustelle, schätzen die hohe Lebensqualität auf Spielplätzen und Seeanlagen und wünschen sich mehr Fussgängerstreifen über vielbefahrene Strassen. Kinder und Jugendliche fühlen sich durch die Workshops ernstgenommen. Dadurch steigt ihre Verbundenheit zur Gemeinde, was eine gelingende Integration begünstigt.

### Der Weg zum Label

Der Prozess zur Erlangung des Labels startete 2015. Am Anfang stand eine Abklärung der Ist-Situation bei allen Organisationen, die mit Kindern

und Jugendlichen arbeiten. Die aktuell laufenden Abklärungen mit den Workshops erzielen eine umfassende Bedarfsabklärung mit 10 Prozent aller in Arbon lebenden Kinder und Jugendlichen. Aufgrund der gesammelten Resultate wird ein Massnahmenplan erstellt, der während vier Jahren umgesetzt werden soll. Die Kinder- und Jugendarbeit (KJA) fungiert als Kernprojektteam. Insbesondere die Workshops bieten eine wertvolle Gelegenheit, mit jungen Menschen sowie Lehrpersonen in Kontakt zu treten und Bedürfnisse kennenzulernen. Dieses Wissen kann genutzt werden, um die Angebote der KJA Arbon noch passender zu gestalten.

Medienstelle Arbon

Aus dem Stadthaus

### Mobiler Kindertreff im Stacherholz

Heute Freitag, 22. April, sind alle Kinder im Primarschulalter von 15.30 bis 17 Uhr eingeladen zum Mobilten Kindertreff auf dem Pausengelände der Primarschule Stacherholz. Jüngere Kinder sind in Begleitung ihrer Eltern willkommen. Angeboten werden Bewegungs- und Geschicklichkeitsspiele

wie Waveboard fahren, Slackline oder Riesenjenga. Der Eintritt ist frei, Anmeldung am Anlass. Bei schlechtem Wetter fällt der Kindertreff aus. Organisiert wird der Kindertreff von der Kinder- und Jugendarbeit Arbon. Auskunft: Cornelius Weller, Tel. 071 447 61 63. [www.kinderundjugend.arbon.ch](http://www.kinderundjugend.arbon.ch).

Aus dem Stadthaus

### Altpapiersammlung

Am Samstag, 23. April, führt der Satus Arbon eine Papiersammlung durch. Die Bündel sind frühmorgens gut sichtbar am Strassenrand bereitzulegen. Nicht in die Papiersammlung gehören Tetra- und Milchpackungen, verschmutztes Papier wie Haushaltspapier, Taschentücher und Papierservietten sowie alle mit Plastik- oder Alufolien beschichteten Papiere. Diese sind im Haushaltkehrrecht zu entsorgen. Für weitere Auskünfte steht die Kontaktstelle unter Telefon 079 200 13 59 gerne zur Verfügung.

### Wir gratulieren

Gestern Donnerstag, 21. April, feierte an der St. Gallerstrasse 22 in Arbon Valerie Pipan-Graschl ihren 90. Geburtstag. Der Jubilarin gratulieren wir herzlich und wünschen ihr alles Gute. Mögen Gesundheit, Kraft und Zufriedenheit sie weiterhin begleiten.  
Medienstelle Arbon

### Konzert der Begabtenförderung Musik Thurgau

Am Dienstag, 26. April, findet in der Musikschule Arbon um 18 Uhr im Rahmen eines Konzertes die Leistungsüberprüfung der Schülerinnen und Schüler der Begabtenförderung Musik Thurgau des Standorts Arbon statt. Jugendliche der Sekundarschulstufe haben in der Begabtenförderung Musik Thurgau die Möglichkeit, Schule und Musik ideal zu verbinden, ihr musikalisches Talent zu entfalten und ihren weiteren Weg für die Zukunft betreut zu planen. In enger Zusammenarbeit mit der Sekundarschule Arbon sowie dem Verband Musikschulen Thurgau und des Kantons wird das Förderprogramm Musik an der Musikschule Arbon angeboten. An den Konzerten präsentieren Jugendliche aus dem ganzen Kanton ihre Werke an denen sie in den letzten Monaten gearbeitet haben.

## Vier neue Vorstände bei Arbon Tourismus

**Kaspar Hug löst beim Verkehrsverein Arbon den bisherigen Präsidenten Sandro Forster ab. Der neue Vorstand wird eine Arbeitsgruppe einsetzen, welche überprüft ob die Strukturen des Vereins Arbon Tourismus noch passend sind.**

Die Hauptversammlung von Arbon Tourismus lief in Minne ab. Die zurücktretenden vier Vorstandsmitglieder wurden mit Dank verabschiedet: Präsident Sandro Forster, Vizepräsident Bruno Zürcher, Hotelier-Vertreter Stephan Hinny und Veranstaltungschef Peter Klöckler. Dass der Rücktritt von Sandro Forster und Bruno Zürcher unter Druck der Hauptgeldgebergemeinde Arbon erfolgte («felic.» vom 8. April), darüber wurde offiziell nichts bekannt. Im Gegenteil: Stephan Tobler, Gemeindepräsident von Egnach, möchte erwähnt haben, dass «von Egnach kein Druck kam auf den aktuellen Vorstand».

#### Der neue Vorstand

Neu in den Vorstand von Arbon Tourismus gewählt wurden: Kaspar Hug (Präsident), Manuela Winter-Pinggelli (Aktuarin) und Erwin Schönauer

(Hotellerie). Weiterhin im Vorstand vertreten sind Manuela Brüscheiler, Andreas Balg, als Vertreter der Stadt Arbon, sowie je ein Vertreter der Gemeinden Roggwil, Steinach und Egnach.

Bestimmt wurde auch, wer die Geschäftsleitung beim Infocenter ausübt: Kaspar Hug, der neue Präsident, sowie Thomas Steccanella, Kommunikationschef der Stadt Arbon. Das Büro des Infocenters wird geleitet von Sonja Forster.

#### Verkehrsverein noch zeitgemäss?

Der neue Tourismus-Präsident Kaspar Hug sagte nach der Hauptversammlung, dass er die Struktur und Organisation des Vereins Arbon Tourismus überprüfen will: «Es geht jetzt darum zu schauen, was gut ist und was man verändern muss.» Es sei aber alles offen. Man wolle unvoreingenommen alles abklären. Das Gremium, welches die Strukturen/Organisation überprüft, wird durch den Vorstand gewählt und eingesetzt. Kaspar Hug ist es jetzt vor allem wichtig, dass die Mitarbeiterinnen im Infocenter «in Ruhe arbeiten können».

Ueli Daepf

## «Frohsinn»-Wirt per sofort freigestellt

Die Nachricht machte vor Wochenfrist in der Region in Windeseile die Runde! Monika und Erwin Schönauer wurden am vergangenen Freitagabend als Wirtepaar im Restaurant Brauerei Hotel Frohsinn in Arbon per sofort freigestellt. Nach dieser durch den Verwaltungsrat beschlossenen Trennung besteht die neue Geschäftsleitung aus Salome Rottmann für den Bereich Gastro und Hotel, Jeannine Walser für den Bereich Finanzen, und Werner Rechsteiner als Verwaltungsratspräsident. Ansprechpartner in der Küche ist weiterhin Küchenchef Emil Sauter, und

Restaurantleiter bleibt Michael Kircher. Über diese Änderungen wurden den Geschäftspartner und Kunden am vergangenen Montag in einem knapp gehaltenen Schreiben informiert. Über die Gründe der sofortigen Trennung ist offiziell nichts bekannt, und ob der frisch gewählte Erwin Schönauer die Hotellerie in Arbon Tourismus (siehe oben) weiterhin vertreten wird, ist ebenfalls noch offen. Obwohl die Chemie zwischen dem Wirtepaar und dem Verwaltungsrat nicht mehr stimmte, soll an der bisherigen Geschäftsphilosophie festgehalten werden.

### Kirchenkonzert der Stadtmusik Arbon

Die Stadtmusik Arbon unter der musikalischen Leitung von Thomas Gmünder lädt die Bevölkerung am Sonntag, 24. April, zu ihrem traditionellen Kirchenkonzert ein. Das Konzert findet in der evangelischen Kirche Arbon statt.

Eröffnet wird das Konzert mit der Fanfare «The Olympic Spirit» von John Williams. Darauf folgt die «Ebony Fantasy», ein Solostück für Klarinette und Blasorchester von Filip Ceunen. Solist ist Urs Moor. Die Stadtmusik Arbon nimmt am Rheintaler Kreismusiktag vom 21. Mai in Rütli SG teil. Die Aufführung des Selbstwahlstückes «Symphonette» von Steffen Bulla an diesem Konzert ist eine gute Hauptprobe für die Stadtmusik. Weitere Solistinnen und Solisten werden auftreten. «Gabriel's Oboe» von Ennio Morricone mit Madeleine Leimer auf der Oboe und das Hornkonzert in Es-Dur von Joseph Haydn in einem Arrangement von Thomas Gmünder. Auf dem Horn spielen Brigitte Halter, Musiklehrerin der Jugendmusikschule Arbon-Horn und Dirigentin der Musikgesellschaft Roggwil, und Thomas Gmünder, Dirigent der Stadtmusik. Dirigiert wird das Stück von Roman Schnell. Zum Abschluss ertönt das imposante Werk «Das grosse Tor von Kiew» von Modest Mussorgsky. Das Konzert in der evangelischen Kirche beginnt um 17 Uhr und dauert zirka eine Stunde. Durch das Programm führt Denise Nef. Der Eintritt ist frei (Kollekte).

mit.

### Leiterin Kinderturnen in Frasnacht gesucht

Der Turnverein Frasnacht-Stachen sucht auf das Schuljahr 2016/2017 eine motivierte Leiterin fürs Kinderturnen (Kindergartenkinder). Ort: Mehrzweckhalle Frasnacht. Zeit: kann mitbestimmt werden. Für weitere Informationen: Mail an martinahuber@bluewin.ch (technische Leitung) oder im Internet unter www.kath-arbon.ch/svkt-frasnacht.

mit.

Der Inhaber und Geschäftsführer der Haustechnik Eugster AG debattiert sowohl im Kantons- als auch daheim im Familienrat

## Gefragt als Gewerbler – und als Papa

Als Kantonsrat und Chef von 30 Mitarbeitenden ist sich Haustechnikunternehmer Daniel Eugster gewohnt, seine Meinung zu sagen. Zu Hause im Familienrat jedoch haben seine fünf Kinder das Sagen.

Das grosse Gebäude neben der Landi beim Autobahn-Zubringer Arbon West nimmt Formen an. «Super Arbeit macht ihr!», ruft Daniel Eugster, 43, den Handwerkern zu, die gerade ein Element für den aufwändigen Bau aus Holz und Glas auf die Baustelle tragen. Am 1. November nimmt die Haustechnik Eugster AG den Betrieb im 70 mal 30 Meter grossen energieneutralen Neubau auf. Hier werden Werkstatt, Ausstellung, Lager und Büros zusammengefasst. Daneben verbleiben die Aussenstelle in Romanshorn sowie der Standort an der Berglistrasse in Arbon, den Eugster zukünftig als «Outlet» nutzen will. «Es war nie primär mein Ziel, zu wachsen», sagt Eugster. «Aber ein Unternehmen muss sich immer wieder weiterentwickeln können. Man hat im Laufe der Zeit viele Entscheidungen zu treffen, manche sind richtig, andere nicht.»

Eines wusste er immer: Er wollte spätestens mit 30 selbstständig sein. Nach Ausbildungs- und Wanderjahren in Bern kam er 2000 zurück in die Heimat, übernahm die Firma der Eltern. Und entwickelte aus dem kleinen Betrieb die heutige Firma mit mehr als 30 Angestellten. Daneben engagiert sich Eugster als Vizepräsident im Gewerbe Thurgau Oberer Bodensee, als Handballtrainer, fürs Kulturzentrum Presswerk. Wurde soeben mit einem Glanzresultat als FDP-Kantonsrat bestätigt. Und ist Vater von fünf Kindern.

#### Organisiert dank Familienrat

Ob auch eine grosse Familie schon immer ein Ziel von ihm war? «Für meine Frau und mich war einfach immer klar, dass wir Kinder wollten», sagt er. «Unsere fünf Kinder sind ein grosses Glück». Die jungs-



«Uns sind Transparenz, Energieeffizienz und regionale Wertschöpfung wichtig», sagt Daniel Eugster auf der Baustelle, wo der neue Hauptsitz seines Haustechnikunternehmens entsteht.



ten, Zwillinge, sind inzwischen sieben Jahre alt, das älteste Kind, der einzige Bub, ist vierzehn. Sie sind interessiert an Papas Arbeit und freuen sich besonders, wenn er Post vom Kanton bekommt, die jeweils an den «Herrn Kantonsrat» adressiert ist. «Dann rufen sie immer: Papa, Post vom Kantonsrat!» Bis zum dritten Kind hat auch seine Frau, die aus Bern mit ihm in die Ostschweiz gezogen ist, ausser Haus gearbeitet, als Kindergärtnerin. Irgendwann wurde ihnen der organisatorische Aufwand zu gross, und sie gab ihr Pensum zugunsten der Familie auf. Die Mittagspause verbringt Daniel Eugster wenn immer möglich zu

Hause in Freidorf, und er übernimmt manche Fahrdienste. Das sind bei fünf Kindern einige: Für Musikstunden, Ballett, Handballtraining oder in die Rudolf-Steiner-Schule in St. Gallen, die eine Tochter besucht. Mit seiner Frau bespricht Daniel Eugster sonntags, wer wen wann wohin fährt. «Da ich mein eigener Chef bin, können wir uns gut organisieren.» Dazu trägt auch der Familienrat bei: «Termine und Ämtli machen wir gemeinsam mit den Kindern ab. Wir schreiben jeweils auf ein grosses Blatt, wer in nächster Zeit den Abfall entsorgt, den Tisch deckt oder die Spülmaschine ausräumt. Wer das Ämtli wechseln will oder sonst ein Anliegen hat, ruft den Familienrat von sich aus wieder ein.»

#### Politisieren statt trainieren

Für das Kantonsratsmandat investiert er etwa einen Tag pro Woche. «Einen Acht-Stunden-Tag», präzisiert er. «Meine Arbeitstage sind flexibel und dauern länger – wenn ich für etwas einstehe, setze ich mich sieben

Tagen 24 Stunden dafür ein.» Klar jedoch, dass da etwas auf der Strecke bleibt. «Ich stecke bei meiner eigenen Zeit zurück», sagt er. «Früher habe ich täglich Sport gemacht. Das liegt heute nicht mehr drin.» Gestresst fühlt er sich aber nicht. Auch nicht, als seine Frau und er noch drei Kinder gleichzeitig wickeln und in den Schlaf wiegeln mussten. Im Gegenteil: «Auch in Zeiten mit wenig Schlaf gab mir meine Familie immer viel mehr Energie, als dass sie mir nahm.» Auf der Baustelle schreibt er noch ein paar Dinge in sein Notizbuch, die erledigt werden müssen, die entsprechenden Telefonate macht er später im Büro. Auch zu Hause vermeidet er geschäftliche Anrufe. In der Mittagspause ist er offline, so wie es auch seine Kinder sein müssen. «Am Tisch reden wir miteinander», sagt er, und fügt lachend an: «Also eigentlich reden vor allem die Kids, ich komme kaum zu Wort!»

Christa Hürlimann

Die Einführung des Mehrklassensystems im neuen Schulhaus Seegarten bewegt Eltern – Gespräch mit Regina Hiller (Pro) und Karin Brand (Ccetra)

# In welcher Klasse lernen Kinder besser?

Im neuen Schulhaus Seegarten Arbon wird ab Sommer im Mehrklassensystem unterrichtet. Besorgte Eltern haben eine Petition mit 153 Unterschriften dagegen eingereicht. Im Streitgespräch diskutiert die Arboner Mutter Karin Brand von der «IG Einklassensystem» mit Primarschulpräsidentin Regina Hiller.

*Regina Hiller, warum führt die Primarschulgemeinde das Mehrklassensystem im Schulhaus Seegarten ein?*

**Regina Hiller:** Als wir im «Seegarten» das neue Schulhaus planten, machten wir uns auch Gedanken über neue Angebote. Neben der Schaffung einer Tagesschule ist es unser Ziel, den Schülerinnen und Schülern mehr Sozialkompetenzen mit auf den Weg geben zu können.

*Das Mehrklassensystem entsteht also nicht aus einem räumlichen Sachzwang heraus, weil es praktisch ist, mit mehreren kleinen Klassen ein einziges Klassenzimmer zu füllen?*

**Hiller:** Absolut nicht. Zwar kommt uns dieses System organisatorisch sehr entgegen. Aber für uns stehen die pädagogischen Überlegungen an erster Stelle. Wir erfinden hier ja nichts neues: 54 Prozent der Thurgauer Schulklassen sind mehrklassig geführt. Der Mehrwert im Erwerb von Sozialkompetenzen ist klar erwiesen. Und Schüler, die mehrklassig unterrichtet werden, stehen am Ende ihrer Primarschulzeit leistungsmässig am gleichen Ort wie jene, die im Einklassensystem gross geworden sind.

*Warum führt die PSG Arbon das Mehrklassensystem denn nicht auch in ihren anderen Schulhäusern ein?*

**Hiller:** Mehrklassiges Unterrichten braucht motivierte Lehrpersonen. Diese müssen voll dahinter stehen, sie müssen Lust haben so zu unterrichten. Denn das Unterrichten von mehreren Klassen im gleichen Schulzimmer stellt andere Anforderungen. Wir haben bei unseren Lehrpersonen eine Umfrage gemacht und die Frage gestellt, wer bereit wäre im



Regina Hiller: «Das Mehrklassensystem fördert Sozialkompetenzen». Karin Brand: «Aber es überfordert Kinder und Lehrkräfte.»



Mehrklassensystem zu unterrichten. Ein Drittel bis die Hälfte wäre bereit, hier einen Schritt zu machen. Jetzt arbeiten wir mit jenen Lehrpersonen, die motiviert und neugierig sind für das Mehrklassensystem im «Seegarten». Wir wollten nicht den Stab über alle brechen.

*Haben Sie das Ziel, irgendwann in ganz Arbon das Mehrklassensystem einzuführen?*

**Hiller:** Nein, bisher nicht. Wir werden in drei Jahren dieses Projekt auswerten und dann schauen, ob es den erwarteten Gewinn gebracht hat. Ob es den Kindern entspricht und ob die Lehrpersonen arbeitsfreudig und zufrieden bleiben.

*Karin Brand, Sie sind Mutter von drei schulpflichtigen Kindern. Warum wehren Sie sich zusammen mit Ihrer «IG Einklassensystem» gegen die Einführung des Mehrklassensystems? Oder anders gefragt: Haben Sie Angst um Ihre Kinder?*

**Brand:** Bei uns könnte es nur noch

den Jüngsten betreffen. Da wir im Bergli wohnen, ist es aber eher unwahrscheinlich, dass er ins «Seegarten» muss. Ich wehre mich gegen die Einführung des Mehrklassensystems, weil es das falsche System ist, um Kinder zu unterrichten und weil es in Arbon viele Eltern gibt, die diese Meinung teilen. Es gibt schon jetzt viel Unruhe in den Klassen – so wie heute gearbeitet wird. Kinder, die sich weniger gut konzentrieren können, sind die Verlierer des Systems.

*Ihre Kinder erleben den Unterricht also jetzt schon als zu unruhig?*

**Brand:** Genau. Viele Eltern in Arbon verstehen auch nicht, warum es in einer Stadt, wo es ja genügend Schulhäuser gibt, zwei verschiedene Klassensysteme braucht.

*Was sagen Sie dazu, Frau Hiller?*

**Hiller:** Grundsätzlich ist es nichts Neues, wenn grössere, mittlere und kleinere Kinder miteinander lernen. Das haben ja schon unsere Eltern und Grosseltern gekannt. Inzwischen ist

über Lernformen viel geforscht und die Gestaltung des Unterrichts verändert worden – so dass ein solches mehrklassiges Lernen wirklich einen Mehrwert bringt.

**Brand:** Das Mehrklassensystem hat man vor Jahren abgeschafft, weil man das Gefühl hatte, die Jahrgangsklasse sei das Mittel um die Kinder zu unterrichten.

**Hiller:** Stimmt, aber es gibt jetzt neue Aspekte.

**Brand:** Das Mehrklassensystem ist heute sehr umstritten. Die meisten Schulen, die im Mehrklassensystem arbeiten, tun dies, weil sie Mühe haben das Schulzimmer mit nur einem Klassenjahrgang voll zu bringen. Es geschieht also aus einem Sachzwang heraus, bedingt durch die ländlichen Strukturen im Thurgau.

**Hiller:** Kennen Sie ein System, das nicht umstritten ist?

*Frau Brand, Sie fürchten eine grössere Unruhe im Klassenzimmer, eine weniger gute Lernatmosphäre. Aber das altersdurchmischte*

*Miteinander im Klassenzimmer kann doch fürs Kind sehr wichtig und lehrreich sein. Sehen Sie diesen Vorteil nicht?*

**Brand:** Ich gewichte den Aspekt der Unruhe höher. Man kann ja selbständiges Arbeiten nicht einfach voraussetzen bei einem Kind. Das Mehrklassensystem verlangt aber von einem Kind, dass es selbständig arbeiten kann. Die Lehrerin kann sich ja nicht permanent um drei verschiedene Klassen kümmern. Die einen bekommen dann irgendwann einen Auftrag zu erledigen oder müssen einen Wochenplan abarbeiten. Für die Lehrerin ist es viel schwieriger, den Überblick über alle Kinder zu behalten.

**Hiller:** Jetzt hätte ich hier am Tisch wahnsinnig gerne eine Lehrerin, die von Roggwil zu uns nach Arbon in den «Seegarten» wechseln wird. Sie unterrichtet in Roggwil bereits im Mehrklassensystem – und will unbedingt so weiter unterrichten.

*Aber was sagen Sie zum Argument von Frau Brand, dass die Unruhe im Klassenzimmer gerade für Kinder mit Konzentrationsschwierigkeiten ein Problem ist?*

**Hiller:** Fürs Kind wird das Mehrklassensystem dann eine Überforderung, wenn es nicht an das selbständige Lernen herangeführt und begleitet wird. Wenn es sich selbst überlassen wird. Dies darf uns nicht passieren! Zudem: Ruhige- und Einzelbeschäftigung müssen die Kinder auch heute in den Jahrgangsklassen lernen.

*Wie wollen Sie Kinder dorthin bringen, dass sie sich im Mehrklassensystem wohlfühlen?*

**Hiller:** Erfolg ist das grösste Erfolgsrezept. Das Kind muss den Erfolg sehen und erleben können, wenn es selbständig arbeitet. Es muss ermutigt werden, etwas mehr zu tun und so Schritt für Schritt noch mehr in die Selbständigkeit begleitet werden. Dies setzt gute Kenntnisse der einzelnen Kinder voraus, aber das brauchen Lehrpersonen auch in Jahrgangsklassen.

**Brand:** Ich glaube nicht, dass jedes Kind für dieses Mehrklassensystem geschaffen ist. Kinder brauchen viel Anleitung, bis sie soweit sind. Jetzt, wo sie im «Seegarten» von Null auf



Primarschulpräsidentin Regina Hiller: «Wir nehmen die Bedenken der Petitionäre ernst.»

Hundert in die Klassenverbände mit mehreren Altersgruppen hineingeworfen werden, sind viele garantiert überfordert.

**Hiller:** Aber wir wollen die Kinder ja auch dahin bringen, dass sie nicht mehr überfordert sind.

**Brand:** Aber ein Sechstklässler zum Beispiel hat ein anderes Ziel als ein Viertklässler: Er will auf die Sek hin arbeiten.

**Hiller:** Und dafür muss er hoch selbständig sein. Um in der heutigen Sek zu bestehen, braucht er genau diese Fähigkeiten. Wenn er das selbständige Lernen bis zur sechsten Klasse nicht lernt, ist es zu spät. Schulkinder lernen im mehrklassigen System besser, weil sie auch viel voneinander und miteinander lernen.

**Brand:** Da bin ich anderer Meinung. Es braucht enorm viel Energie von einer Lehrperson, um 20 oder mehr Schüler in verschiedenen Klassenstufen zu unterrichten.

*Wie gross werden die Klassen im «Seegarten» sein, Frau Hiller?*

**Hiller:** Wir werden mit Klassengrössen von 21 Schülern starten. Im Bergli sind's durchschnittlich auch 21, im Stacherholz schauen wir – auf Grund der soziokulturellen Struktur und weil wir dort eher kleine Klassenzim-

mer haben – dass wir dort eher um die 19 oder höchstens 20 Kinder pro Klasse haben.

*Regina Hiller, Sie sind Mutter von zwei erwachsenen Kinder. Wenn Sie nochmals kleine Kinder hätten, welches Klassensystem würden Sie für ihre Kinder wählen?*

**Hiller:** Ich hätte meine Kinder lieber im Mehrklassigen, weil ich der Gemeinschaftsförderung einen sehr hohen Stellenwert beimesse.

**Brand:** Ich verlange von der Schule nicht primär, dass sie meinem Kind die Sozialkompetenzen beibringt. Diese lernen die Kinder daheim in der Familie oder im Verein. Für mich ist vor allem wichtig, dass das Kind Lesen, Rechnen und Schreiben lernt – auf einer guten Basis.

**Hiller:** Die Vermittlung dieser Grundfähigkeiten muss von der Schule selbstverständlich erfüllt werden. Aber, wenn als Mehrwert auch noch dem sozialen Aspekt Rechnung getragen wird, sehe ich dies als Gewinn.

**Brand:** Das tönt alles sehr schön. Aber wenn man die vielen Eltern hört, welche ihre Kinder in Mehrjahrgangsklassen haben und unzufrieden sind, glaubt man nicht mehr an die schönen Worte.

*Von wem hören Sie denn Negatives über das Mehrklassensystem?*

**Brand:** Ich habe auf unsere Petition



Karin Brand: «Die Lehrperson kann sich ja nicht permanent um drei verschiedene Klassen kümmern.»

gegen die Einführung des Mehrklassensystems hin Telefone erhalten – unter anderem aus Bottighofen und Altnau. Dort sagte man mir, dass «endlich einmal jemand etwas sagt aus Elternsicht». Diese Mütter haben erzählt, dass sie enorm viel zu Hause mit dem Kind nacharbeiten müssen und dass es viele Lehrerwechsel gibt – dies sei ganz schwierig.

**Hiller:** Wenn es zu solchen Resultaten kommt im «Seegarten», dann blasen wir die Übung ab. Wir können im «Seegarten» in drei Jahren auch ganz normale Jahrgangsklassen führen.

*Frau Hiller, das Projekt «Mehrklassensystem» im «Seegarten» ist vorerst auf drei Jahre angesetzt. Wie wird dieses fachlich begleitet?*

**Hiller:** Wir werden dieses voraussichtlich von der Pädagogischen Hochschule begleiten und auswerten lassen. Voraussichtlich wird es ein sogenanntes «360-Grad-Feedback» geben, in das Kinder, Lehrpersonen und Eltern einbezogen werden. Vorgesehen ist auch, dass wir eine Elternbegleitgruppe ins Leben rufen. Aufgrund der Petition ist mir wichtig, dass da auch Eltern dabei sind, die Vorbehalte gegen das Mehrklassensystem haben.

*Frau Brand, trotz ihrer Unterschriften, die das verhindern wollten, wird das Mehrklassensystem eingeführt. Was bedeutet dies für Sie und Ihre IG?*

**Brand:** Eltern, die unterschrieben haben, werden bestimmt genau hinschauen, wie es läuft im «Seegarten». Und wenn sie auch noch mitreden dürfen in der Elternbegleitgruppe, ist dies sicher positiv. Wir konnten ja leider nicht früher reagieren, weil die Schule erst Ende November informiert hatte.

*Welche Beruhigungspille können Sie den Petitionären mit auf den Weg geben, Frau Hiller?*

**Hiller:** Wir sind sensibilisiert und haben die Befürchtungen und Ängste von Eltern gehört. Wir nehmen diese ernst. Trotzdem möchte ich Mut machen, den Fokus auf das Gelingen zu legen.

Gesprächsleitung:  
Ueli Daepf

Post Arbon im «Hamel»

Ab kommendem Herbst empfängt die Poststelle Arbon ihre Kundschaft im restaurierten Hamel-Gebäude an der Stickereistrasse 4 in Arbon. Der Abschied von der Friedenstrasse 7 ist auch mit einem neuen Auftritt verbunden. So wird am neuen Standort eine moderne und grosszügig gestaltete Poststelle mit hellen Räumlichkeiten und offenen Schaltern sowie mit einem umfassenden Postangebot mit einem attraktiven Zusatzsortiment realisiert. Auch am neuen Standort ist eine Postfachanlage vorgesehen. Der Postomat findet sich künftig ebenfalls im Hamel-Gebäude, und zwar im SBB-Durchgang. Mit den Behörden der Stadt Arbon hat die Post 2014 mehrere Gespräche geführt. Ziel war es, die Stadt über den Standortwechsel zu informieren und die Anliegen der Stadt nach Möglichkeit zu berücksichtigen. – Über diesen Standortwechsel mit neuem Eröffnungstermin und weiteren Einzelheiten wird die Post rechtzeitig mit einem weiteren Flugblatt informieren.

red.

Ein Haus voll Musik in der Musikschule

Am Samstag, 30. April, findet an der Musikschule Arbon der Tag der offenen Tür statt. Die spannende Hörgeschichte «Ein Haus voll Musik» leitet um 10.00 Uhr in diesen besonderen Tag ein. In dieser Geschichte werden die Eigenarten aller Instrumente präsentiert und charakterisiert. Einzelnen und in verschiedenen Formationen erzählen 22 Musiklehrpersonen, wie sich das grosse Haus mit Musik füllt und wie die Musizierenden miteinander auskommen. Die Hörgeschichte eignet sich für Kinder und Erwachsene. Anschliessend, von 11.00 bis 13.00 Uhr, können die präsentierten Instrumente nach Lust und Laune ausprobiert werden. Die Musiklehrpersonen stehen beratend zur Seite und helfen, die jedem Instrument eigenen Tücken zu meistern. In der Cafeteria wird mit Getränken und feinen Kuchen für das leibliche Wohl gesorgt.

mitg.

Photovoltaik fürs Kirchendach – oder doch nicht?



Die Baukommission der Kirchenverwaltung mit Präsident Rodolfo Letti (links) und Baukommissionsmitglied Regula Sonderegger werden das Projekt gemeinsam mit Kirchenverwaltungsratspräsident Andreas Popp realisieren. (Bild: Fritz Heinze)

Während die finanzielle Situation der Pfarrei Steinach an der kürzlichen Kirchgemeindeversammlung nicht zu Diskussionen Anlass gab, tat dies der Antrag zur Erstellung einer Photovoltaikanlage auf der Südseite des Kirchendaches.

Zentrales Thema an der Kirchgemeindeversammlung war die Renovation der Jakobuskirche. Die im Jahr 1742 erbaute Pfarrkirche wurde letztmals im Jahr 1980/81 innen und aussen saniert. Nach der Erstellung eines Sanierungskonzeptes sind die neuerliche Instandstellung des Fassadenverputzes vorgesehen, diverse Maler-, Spengler- und Bedachungsarbeiten, die Überholung der Turmuhr mit Zifferblatt und Zeiger sowie Arbeiten am Fundament für die Vermeidung von aufsteigendem Wasser in die Fassade. Ohne Gegenstimmen ging das Kreditbegehren von 720 000 Franken über die Bühne. Mit dem Auffahren des Baggers für die Sanierung der Fundamente rechnet Kirchenverwaltungsratspräsident Andreas Popp ungefähr im Spätsommer.

Kirchensanierung kann beginnen

Im Zusammenhang mit den Sanierungsmassnahmen und der Errichtung eines dadurch notwendigen Bau-

gerüsts rund um die Kirche stellte Beni Müggler noch vor der Abstimmung über den Sanierungskredit den Antrag, dass der Bau einer Photovoltaikanlage auf dem südlichen Kirchendach zu prüfen sei, dies mit der Bemerkung: «Worte sind gut, Taten sind besser.» Eine längere Diskussion ergab sich über die Vorgehensweise, die Zurückweisung des ganzen Kreditbegehrens und eine nochmalige Abstimmung über das Gesamtpaket an der Versammlung 2017. Beratet wurde auch über den Nutzen einer Anlage und wenn schon erneuerbare Energie, dann nicht auf dem Kirchendach. Die Anwesenden einigten sich auf die sofortige Abstimmung über den Kredit, der angenommen wurde. Über das Projekt zur Realisierung einer Photovoltaikanlage auf dem Kirchendach wird an der Kirchgemeindeversammlung 2017 befunden. Der Antrag wurde mit 28 Ja zu 13 Nein und 4 Enthaltungen angenommen. Dazu sagte Andreas Popp, Präsident der Kirchenverwaltung, dass weitere Möglichkeiten für Energie sparende Massnahmen geprüft würden, z. B. bei der Kirchensanierung, die im Verlauf der Diskussionen ebenfalls thematisiert wurde.

Fritz Heinze

Tennisclub Arbon mit neuem Vorstand

Mitte April startet der Tennisclub Arbon mit einem neuen Vorstand in die Freiluftsaison. Die neu gewählten Jonas Niggli (Präsident), Reto Stacher (Aktuar), und Stefan Lanter (Kassier), haben zusammen mit den bisherigen Vorstandsmitgliedern ein abwechslungsreiches Jahresprogramm zusammengestellt. Kurz nach der Platzeröffnung folgt mit dem traditionellen Otto-Schmid-Cup das erste Plauschturnier. Für die ambitionierten Spieler startet anschliessend die Interclubmeisterschaft. Zudem werden mit dem Herren- und Damenabend, Seniorenplausch oder Doppelpausch weitere Aktivitäten für jedes Mitglied angeboten. Auch die Tennisschule unter der Leitung der diplomierten Tennislehrerin Daniela Keller hat viele Kurse für Jung und Alt im Programm. Neumitglieder sind im Tennisclub Arbon jederzeit willkommen. Weitere Infos sind unter [www.tc-arbon.ch](http://www.tc-arbon.ch) zu finden.

mitg.

Zwei Jahre «ü60 Horn»

Die im Rahmen des Alterskonzepts von der Gemeinde Horn unterstützte Alterskommission «ü60» darf auf zwei Jahre Tätigkeit zurückblicken. Seither wurden in kleinen Schritten verschiedene Veranstaltungen für Senioren und Seniorinnen ab 60 ins Leben gerufen. Die aktive Kommission sammelt Ideen von Teilnehmern, u.a. am zweiwöchentlich stattfindenden Kaffeetreff jeweils mittwochs ab 09.30 Uhr im Café Lido. Als inzwischen regelmässiger Anlass darf auch der Spielnachmittag genannt werden. Dieser Tage wurde ein Englisch-Konversationskreis gestartet, weitere Teilnehmer sind erwünscht. Ab und zu finden Besichtigungen oder kleinere Ausflüge sowie ein Skitag statt. Einiges mehr an Aktivitäten darf in Zukunft noch erwartet werden. Das alles ohne weitere Verpflichtung, ohne Jahresbeitrag (kein Verein), sodass die Steuergruppe alle Senioren und Seniorinnen einlädt, einmal vorbeizuschauen.

mitg.

Geldsegen in Horn bringt Gewinn in die Gemeindekasse

Im Vergleich zum budgetierten Fehlbetrag von 309 750 Franken schliesst die Jahresrechnung 2015 der Politischen Gemeinde Horn um 423 851 Franken besser ab. Dadurch resultiert ein Rechnungsvorschlag von 114 101 Franken. Hintergründe für das erfreuliche Ergebnis sind insbesondere Mehreinnahmen von rund 191 500 Franken bei den Steuereingängen und Grundstücksgewinnsteuern sowie geringere Nettoausgaben im Bereich der Sozialen Wohlfahrt im Umfang von rund 173 000 Franken. – Ausführlicher Bericht folgt.

red.

SVP-Präsident Schöni kündigt Rücktritt an

Die 30. Hauptversammlung der SVP Arbon im Schloss Arbon begann mit einer Museumsführung durch Hans Geisser. Präsident Roland Schöni begrüsst die Anwesenden anschliessend mit den Worten: «Nichts ist so beständig wie der Wandel.» Veränderungen seien nicht immer positiv, meinte er in seinem Jahresrückblick, der vom Thema Veränderungen geprägt war. «Entscheidend ist, was wir daraus machen.» Das Stichwort Veränderung zog sich wie ein roter Faden durch die gesamte HV. Arbon brauche politische Veränderungen, ein Umdenken in verschiedenen Bereichen, vor allem bei den Finanzen, führte Fraktionspräsident Andrea Vonlanthen aus. Nach der Ablehnung des Budgets habe er einige Hoffnungen, dass sich hier eine neue politische Denkweise abzeichne. Änderungen gibt es auch im Vorstand der SVP. Priska Handloser hatte nach drei Jahren ihren Rücktritt eingereicht. Ihren Platz als Aktuarin wird Jaqueline Früh einnehmen. Für die Mitglieder etwas überraschend kam Roland Schönis Ankündigung, auf die nächste Hauptversammlung zurückzutreten. Er habe das Präsidium zehn Jahre geführt, und nun sei es Zeit für einen Wechsel, eine Veränderung eben.

mitg.

Farbenfroh in den Frühling starten



In Yen Leopold-Phans Studio «Happy Nails» in Arbon können die Kunden aus über 500 Nagelfarben wählen.

Der Frühling wird farbenfroh: Yen Leopold-Phan, genannt «Sem», bietet in ihrem «Happy Nails»-Studio in Arbon eine Palette von über 500 Farben für Finger- und Zehennägeln an. Die Naildesignerin führte in Freiburg und Karlsruhe viele Jahre lang ihre eigenen Nagelstudios, bevor sie vor zwei Jahren in die Schweiz zog. Hier arbeitete sie vorerst als Angestellte in einem anderen Studio, bevor sie sich nun wieder selbstständig machte. Im grosszügigen Studio

an der St. Gallerstrasse 18 a (hinter Witzig The Office Company) können sich die Kundinnen und Kunden zurücklehnen und einfach geniessen. Besonders bei der Pediküre lässt es sich so richtig entspannen: Hier liegt die Kundin im Massagiestuhl, während Sem ihre Füsse verschönert. Fehlt nur noch das Barfusswetter! – «Happy Nails» ist montags bis samstags von 10 bis 19 Uhr geöffnet, anmelden kann man sich unter Telefon 076 732 06 99. hü

Viel Haut war angesagt



Gleich nach dem Start der zwölften Frühlingstanznacht im Steinacher Gemeindesaal füllte sich beim Erklingen eines Wienerwalzers das Parkett mit Tanzpaaren, die aus der näheren und weiteren Umgebung angereist waren. Erwin Gerschwiller, Präsident des organisierenden «Hobby-Tanzvereins Steinach», konnte zufrieden feststellen, dass das Haus voll sei. Tatsächlich wird hier das Tanzen in Reinkultur gepflegt. Und diese Ansprüche werden auch an die Tanzensembles gestellt, die vor dem sachkundigen Publikum ihre Vorführungen präsentieren. Zu Gast waren das Tanz-Atelier West aus St.Gallen (Bild) mit orientalischen Bauchtänzen und das Tanzzentrum Bodensee aus Dornbirn.

(Foto: Fritz Heinze)

Immobilien-Verkauf

Am 17. und 24. Mai, jeweils um 19.05 bis 21.55 Uhr, ist in der Klubschule Migros in Arbon der Kurs Immobilien-Verkauf geplant. Die Immobilie kurz auf einer Gratisplattform im Internet aufschalten, einige Besichtigungen durchführen, und schon kann die grundbuchamtliche Verschreibung durchgeführt werden. So stellt sich ein Laie den Immobilienverkauf auf den ersten Blick vielleicht vor. Bei genauerer Betrachtung stellen sich aber viele Fragen – rechtliche und marketingtechnische – denn schliesslich handelt es sich bei der Immobilie in der Regel um den wertvollsten Besitz, den man zu den besten Bedingungen und Konditionen verkaufen möchte. Nach diesem Seminar haben die Teilnehmenden Grundkenntnisse über die wesentlichen Prozesse und zentralen Aufgaben, welche im Zusammenhang mit einem geplanten Immobilienverkauf stehen. Im Kurs geht es unter anderem um allgemeines Marketing, bauliche Kenntnisse, Grundbuch, Kaufvertrag, Immobilien-Finanzierung, Immobilienvermarktung, Immobilien-Bewertung (Wert/Preis), Grundstück-Gewinnsteuer, Maklervertrag. Auskunft und Beratung: Klubschule Migros Arbon, Tel. 071 447 15 20 oder [www.klubschule.ch](http://www.klubschule.ch) mitg.

Ausstellung in der «galerieTraum»

Heute Freitag, 22. April, um 18 Uhr öffnet die galerieTraum an der Kirschbaumstrasse 4 in Arbon ihre Tore zu einer weiteren Ausstellung mit verschiedenen Künstlern. Unter dem Motto «Das Treffen» ist jedermann willkommen in eine Welt der Farben und Formen einzutauchen – Eintritt frei. Die Ausstellung dauert bis Sonntag, 24. April. Die ausgestellten Bilder und Skulpturen stammen von lokalen Künstlern. Öffnungszeiten: Freitag 18 bis 21 Uhr, Samstag 13 bis 21 Uhr, Sonntag 13 bis 17 Uhr. Informationen auf [www.galerieTraum.ch](http://www.galerieTraum.ch).

mitg.



# Eine Rose als Dankeschön



Zum neunten Mal führt der «TG-shop-Fachgeschäfte Thurgau» den Rosensamstag durch. Alle Kunden erhalten morgen Samstag, 23. April, beim Einkauf in einem der vier folgenden «TGshop»-Fachgeschäfte in Arbon eine Rose als Dankeschön für Ihre Kundentreue. Mit dabei sind: «Filati Mode mit Wolle» auf dem Fischmarktplatz mit der neusten

Frühlings-Strickmode; «Held Mode» in der Altstadt hat alles Neue für den Mann in jeder Grösse; «Papeterie Witzig» an der St.Gallerstrasse hat ein umfangreiches Sortiment an Deco, Büro- und Schulmaterial; und «eyyi mens shop» an der Bahnhofstrasse führt nicht nur Herren- und Damenmode, sondern macht auch noch Änderungen. pd

## Sonntagsbrunch für alle

Am Sonntag, 24. April, können sich Hungrige ab 8.30 Uhr wieder in der Cafeteria des Pflegeheimes Sonnhalden an der Rebenstrasse 57 in Arbon am herzhaften Brunchbuffet verwöhnen lassen, für 18 Franken pro Person. Reservationen unter Telefon 071 447 24 24. mitg.

## Letztes Konzert im «Triebwerk»

Bald ist das «Triebwerk» Geschichte! Morgen Samstag, 23. April, kann man in der Kunst- und Kultur-Bar zum letzten Mal tanzen, lachen, die Künste des Barteams geniessen, über Hölzchen stolpern und den grossen Raucherraum bestaunen ... Türöffnung ist um 20 Uhr, das Konzert von «The Animen» aus Genf beginnt um 21 Uhr, der Überraschungs-Act tritt ab 22.45 Uhr auf; danach After-Party mit DJ Vinylist Sir Dancealot. Der Eintritt kostet 18 Franken. mitg.

## Anmeldefrist ist beendet

Erneut wird eine Gruppe des Ausländernetzes der Stadt Arbon mit Unterstützung der Abteilung Soziales der Stadt Arbon am 21. Mai im Jakob-Züllig-Park das Internationale Kulturfest Arbon (IKA) durchführen. Menschen mit Migrationshintergrund und Schweizer wirken zusammen an diesem Projekt mit und laden dazu ein, die kulturelle Vielfaltigkeit unserer Stadt zu erleben. - Die Vorbereitungen für das Kulturfest sind im vollen Gange. Dieses Mal haben sich 14 Kulturen angemeldet - neu mit dabei sind Griechenland, Peru und Spanien. mitg.

## Neuer Catering-Partner für Beachsoccer in Horn



Am 18. und 19. Juni 2016 gastieren zum dritten Mal die besten Beachsoccer-Teams der Schweiz in Horn und tragen eine Meisterschaftsrunde der Suzuki Swiss Beach Soccer League aus. Parallel dazu findet auf dem Festplatz am See vom 10. Juni bis 10. Juli ein Public Viewing zur Fussball-Europameisterschaft statt. Das Organisationskomitee um Präsident Marco Forster (rechts) hat in diesen Tagen einen neuen Catering-Partner engagiert: Die Fish & Grips GmbH von Cello Fisch (links) aus Romanshorn wird sowohl am Beachsoccer-Turnier als auch am Public Viewing für die Verpflegung verantwortlich sein. mitg.

## Zweiter Wochenmarkt

Morgen Samstag, 23. April, findet auf dem Storchplatz von 9 bis 13 Uhr nach der verregneten ersten Auflage bereits der zweite Arboner Wochenmarkt dieser Saison statt. Dieses Mal wird Familie Scheuss mit ihren beliebten Schafprodukten anwesend sein, und «Gerber's Chris Curry» stellt seine Sauce mit Suchtpotenzial vor. mitg.

**e** **Zu verkaufen in 9506 Lommis Neues 6½ Zi.-EFH Wohnfläche 250m²**

- Neues Einfamilienhaus. An ruhiger, sonniger Lage!
- Aussenwände 2x Backstein, mit 20 cm Steinwolle.
- 3 Garagen direkt im Haus! Massivbau!
- Land: 294 m²
- Preis: Fr. 850'000.-

Tel. Mo.- Sa. bis 20.00 Uhr  
071 913 36 70 [www.e-arch.ch](http://www.e-arch.ch)

Einladung zu «Happy Hours» mit «Heli der lustige Hirte»

**Freitag, 29. April 2016 von 16.00–17.30 Uhr**  
Unser Motto: «gemeinsam statt einsam»

**Wir sind:**

- ein familiär geführtes Heim zur Betreuung und Pflege von betagten oder behinderten Menschen
- Zentral gelegen
- Preisgünstig, bei höchstem Qualitätsstandard

Die Bilderausstellung der Arboner Künstlerin Gabi Angele ist täglich frei zugänglich von 14 – 17 Uhr. Nutzen Sie die Gelegenheit, unser Haus in ungezwungener Atmosphäre kennen zu lernen. Besuchen Sie unsere Homepage: [www.aph-national.ch](http://www.aph-national.ch) – Nebst wichtigen Informationen, finden Sie dort Bilder von unseren Festen und Anlässen der letzten Jahre.

HEKA ARBON GMBH, Alters- und Pflegeheim «National» Leitung: Karl Diener, Betriebsoek. BVS, Brühlstr. 3, 9320 Arbon, Tel 071 446 18 88, E-Mail [kdiener@active.ch](mailto:kdiener@active.ch)



Auflage Baugesuche

**Bauherrschaft:**  
Bernold Gregor und Corina  
Alpenblickstrasse 14  
9320 Arbon

**Bauvorhaben:**  
Aufbau Pergola

**Bauparzelle:**  
4155, Alpenblickstrasse 14  
9320 Arbon

**Bauherrschaft:**  
Hoxha Femi  
St. Gallerstrasse 83  
9320 Arbon

**Bauvorhaben:**  
Bau Garage und Parkplätze

**Bauparzelle:**  
3023, St. Gallerstrasse 83  
9320 Arbon

**Bauherrschaft:**  
Egli-Cherubini Silvia  
Burkartshaus 7  
9315 Neukirch

**Bauvorhaben:**  
Bau Garage (1. Projektänderung)

**Bauparzelle:**  
3230, St. Gallerstrasse 72  
9320 Arbon

**Bauherrschaft:**  
Hohl Andrea  
Berglistrasse 16  
9320 Arbon

**Bauvorhaben:**  
Erstellung von zwei Parkplätzen

**Bauparzelle:**  
3217, Berglistrasse 16  
9320 Arbon

**Bauherrschaft:**  
Politische Gemeinde Arbon  
Hauptstrasse 12, 9320 Arbon

**Bauvorhaben:**  
Erstellung von zwei WC-Kabinen

**Bauparzelle:**  
1780, Brunewise, 9320 Arbon

**Bauherrschaft:**  
Mosterei Möhl AG  
St. Gallerstrasse 213  
9320 Stachen

**Bauvorhaben:**  
Bau Museum

**Bauparzelle:**  
5046, 5739, St. Gallerstrasse 209  
9320 Stachen

**Auflagefrist:**  
22. April 2016 bis 11. Mai 2016

**Planauflage:**  
Abteilung Bau, Stadthaus  
Hauptstrasse 12, 3. Stock

**Einsprache:**  
Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

## LESERBRIEF

### Unklarheiten im Sozialamt Arbon

Erfreulich ist festzustellen, dass der Stadtrat rasch gehandelt hat und ein doch wesentlich geringeres Budgetdefizit in Aussicht stellt. Ein grosses Fragezeichen bleibt jedoch beim grössten Ausgabeposten, die «Soziale Wohlfahrt» mit über 9 Mio. Franken. Diesbezüglich bin ich sehr erstaunt, dass niemand die Frage aufwirft, warum im Sozialamt Arbon, mit einem Gesamtpersonalbestand von 1700 Prozent, nur 255 Prozent oder 15 Prozent fallführende Mitarbeiter vorhanden sein sollen. Wir haben einen Chef, eine Chef-Stellvertreterin, vier Sachbearbeitende und elf weitere Mitarbeitende. Was machen denn eigentlich die 85 Prozent an Mitarbeitenden, die nicht fallführend eingestuft sind? Ausserdem dürfte im Bereich «Öffentliche Sozialhilfe» doch einiges an Einsparungspotenzial vorhanden sein - wird doch im externen Bericht festgehalten: «Anlässlich der fachlichen Beurteilung wurde erkennbar, dass der Teufel im Detail liegt.» Das heisst, es wurde praktisch aus jedem Aktendossier Verbesserungspotenzial in der Führung festgestellt (finanziell, formal, Wirkung beim Klienten usw.). Noch mehr Einsparungspotenzial ist anhand den Ausführungen bezüglich der Krankenkassen-Prämien-Ausstände abzuleiten. Hier ist Arbon anscheinend noch grosszügiger als im Sozialhilfebereich. Es ist deshalb zu hoffen, dass der Stadtrat, die FGK und das Parlament in diesen Bereichen endlich einmal über die Bücher gehen, um für die nächsten Jahre Verbesserungen zu realisieren. Dazu kann sicher auch der neue Leiter des Sozialamtes, Lukas Feierabend, einen grossen Beitrag leisten.

Jakob Marti, Arbon

Einheimisches Schaffen in der Galerie Bleisch

## «Neue Werke» von Marc Moser im «Arboner Salon»



In seinem Atelier an der Nelkenstrasse in Arbon: Marc Moser schweisst an einer überdimensionierten Beisszange aus Eisen.

**Morgen Samstag, 23. April, von 16 bis 19.00 Uhr öffnet in der Galerie Adrian Bleisch in Arbon der dritte «Arboner Salon» mit einer neuen Werkgruppe von Marc Moser.**

Marc Moser wurde 1968 in Arbon geboren; einem Ort, geprägt durch Industrie. Bereits in der Jugend schuf er erste Skulpturen in verschiedenen Materialien. Beeinflusst durch das Umfeld und den Beruf seines Vaters, einem Eisenwarenhändler, entwickelte er eine Affinität zu Metallen als Werkstoff. 1986, nach Abschluss der Mittelschule, entschied er sich gegen eine akademische Laufbahn. In seiner Lehre zum Schmied, entdeckte er die Möglichkeiten des Stahls. 1989 folgten Lehr- und Wanderjahre, unter anderem beim Schweizer Stahlplastiker Etienne Krähenbühl. Seit 1993 entstehen Mosers Arbeiten in seinem Arboner Atelier. Auf organische Formen, folgte im neuen Jahrhundert die Abstraktion. In jüngerer Zeit prägen installative Skulpturen sein Schaffen. Internationale Beachtung fanden unter anderem die Objekte «Sea Pink» an der internationalen Ausstellung Sculpture by the sea in Aarhus, Dänemark und «bluetoo\_» an der OpenArt, Örebro Schweden, der grössten Kunstbiennale von Skandinavien.

### Über seine Arbeit

Der Ursprung der künstlerischen Arbeit von Marc Moser liegt in seiner Intuition. Die Werke loten die Polaritäten aus, welche durch menschliches Wirken und Streben entstehen. Sie verdeutlichen das Dilemma und die Gratwanderung des bewussten Seins. Brüche und Risse fordern die Stabilität der Materie heraus. Vergrösserte und veränderte Alltagsgegenstände verrücken die Wahrnehmung. Plakative Arbeiten aus Stacheldraht provozieren; verursachen ein Ungleichgewicht. Marc Moser schuf für die kommende Ausstellung eine grosse Plastik, welche in jeglicher Hinsicht eine Herausforderung ist. pd

### Öffnungszeiten

Die Galerie Bleisch im «ZiK» an der Schlossgasse 4 ist geöffnet von Mittwoch bis Freitag von 14 bis 18 Uhr, am Samstag von 11 bis 16 Uhr oder nach Vereinbarung. Telefon 077 443 04 50.

Die Ausstellung von Marc Moser dauert bis 21. Mai (Finissage am Samstag, 21. Mai, 14 bis 16 Uhr).

## Abendunterhaltung des «Echo vom Bodensee»

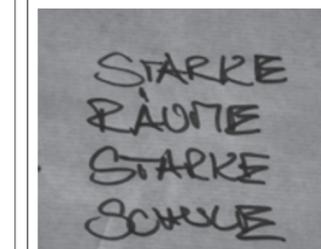
Am Samstag, 23. April, findet im katholischen Pfarreizentrum Arbon die Abendunterhaltung des Jodlerclubs «Echo vom Bodensee» statt. Neu leitet Jürg Meyer aus Herisau den Chor. Zum Auftakt seines Engagements leitet er den Abend gemeinsam mit seiner Vorgängerin Rita Grab-Keller, die ihr Amt nach über 20 Jahren unermüdlichen Einsatzes abgibt. Weiter treten der Jodlerclub Edelweiss aus Freiburg auf, die Alphornformation Alphorn Egnach und das Echo vom Aulinachopf, das zum Tanz aufspielt. Saalöffnung ist um 18.30 Uhr, Konzertbeginn um 20 Uhr. [www.echo-vom-bodensee.ch](http://www.echo-vom-bodensee.ch).

## Heiterer

### Seniorenachmittag

Am Mittwoch, 27. April, 14 Uhr findet im Evangelischen Kirchgemeindehaus in Arbon der nächste Seniorenachmittag statt. Die Seniorenbühne Frauenfeld präsentiert das Stück «Min Schutzengel Josephine»: Alex Hösli, ein junger, erfolgreicher Autor, steht kurz vor der Heirat. Sein Vater ist mit seiner Damenwahl jedoch gar nicht einverstanden, was auch mit der Mutter der Auserwählten zu tun hat. Da taucht plötzlich eine Dame auf, die sich als Alex's Schutzengel Josephine ausgibt. Doch wer glaubt an leibhaftige Schutzengel in Baumwollröckchen und flachen Schuhen? Zu diesem heiteren Nachmittag sind alle herzlich eingeladen. mitg.

Rückmeldungen von Besuchern der Neuen Stadtschule St. Gallen



Die bilinguale Unternehmerschule ab Sekundarstufe: [www.neue-stadtschulen.ch](http://www.neue-stadtschulen.ch)

## TOTENTAFEL

### Amtliche Todesanzeige

Am 17.04.16 ist gestorben in Romanshorn: **Rozza-Burkhardt Maya**, geboren am 24.3.1938, von Müns-terlingen, Ehefrau des Rozza Lou-  
is, wohnhaft gewesen an der Wein-  
bergstrasse 6 in Arbon. Die Ab-  
dankung findet im engsten Fa-  
milienkreis statt. Trauerhaus: Lou-  
is Rozza, Weinbergstrasse 6, 9320  
Arbon.

## HAAG IMMOBILIEN



Arbon

**Kleines Einfamilienhaus am Bach**  
liebevoll renoviertes 5-Zimmer-Ein-  
familienhaus mit ca. 121 m<sup>2</sup> Wohn-  
fläche, mit schönem Garten zur Süd-  
seite. Ruhige Lage in angenehmem  
Wohnquartier am Fallentürlibach.

**Verkaufspreis:** Fr. 965'000.-  
**Garage** Fr. 30'000.-

Telefon 071 695 21 21  
www.haag-immobilien.ch

*Meine Kräfte sind am Ende,  
gebt mir zum Abschied eure Hände!*

Traurig, aber dankbar für die vielen schönen,  
gemeinsamen Jahre, müssen wir Abschied  
nehmen von meiner lieben Frau, unserer  
Mutter, Schwiegermutter, Grossmami und  
Schwester

### Maya Rozza - Burkhardt

24. März 1938 bis 17. April 2016

Sie wurde von ihrer schweren Krankheit erlöst,  
die sie mit grosser Tapferkeit ertragen hat.

Wir vermissen dich:

Louis Rozza - Burkhardt  
Marcel und Evelyne Rozza - Gröbli  
Domenic, Joël und Pascal Rozza  
Yvonne Rozza und Daniela Suter  
Corinne Rozza  
Walter und Josy Burkhardt  
Hugo und Maria Burkhardt

Wir danken allen ganz herzlich, die uns durch  
ihre Hilfe und Anteilnahme in den vergangenen  
Jahren geholfen haben, die Alzheimer-Krank-  
heit erträglicher zu machen. Besonders danken  
wir den verständnisvollen Betreuerinnen von  
Home Instead, der Tagesstätte Oase und dem  
Personal des Pflegeheims Romanshorn.

Wir nehmen auf Wunsch der Verstorbenen  
Abschied im engsten Familien- und Freun-  
deskreis.

Traueradresse: Louis Rozza, Weinbergstr. 6,  
9320 Arbon

Anstelle von Blumen gedenke man der  
Schweizerischen Alzheimervereinigung TG,  
8500 Frauenfeld, PC-Konto 85-5661-7.

## FAHRZEUGMARKT

**Kaufe Autos, Jeeps und Lieferwa-  
gen.** Alle Marken und Jahrgänge.  
Sofortige **gute Barzahlung**. Gratis  
Abholdienst. **Telefon 079 267 08 04**  
auch Sa/So.

## PRIVATER MARKT

**Kaffeemaschinen Reparatur Service**  
Anmeldung unter Tel. 071 845 42 48  
(Horn). Nur nach telefonischer Ver-  
einbarung, (vorher: Coffee-Shop Ror-  
schach).

**Macht d'Computer nicht was ich will  
so ruf ich 071 446 35 24 Jörg Bill**  
Einrichten von PC oder Tablet: Drucker,  
Internet, E-Mail, W-lan, Virenschutz.  
70+ Aktivierung: www.memorycare.ch

**Stress mit dem Umzug?** Gerne über-  
nehmen wir die aufwändige Endrei-  
nigung Ihrer Wohnung / mit Abga-  
begarantie. Wir freuen uns auf Ihren  
Anruf! picobello reinigungen 076 244  
07 00.

**der-plattenleger.com** Wir verlegen  
«Plättli» und Silikon zum fairen Preis.  
Telefon 076 581 43 46 aus Arbon

**Gerne übernehme ich stunden- oder  
halbtageweise die Betreuung von  
älteren Personen** (evtl. auch leichtere  
Hausarbeit). **Kurzfristige Termine mög-  
lich.** Ich freue mich auf Ihren Anruf.  
Marianne Nagel, Arbon Tel. 071 411  
10 26 oder 076 411 10 26.

**Steuerklärung** fachkundig und kom-  
petent erledigt für Sie Bischof Elisa-  
beth, 9320 Arbon. Tel. 071 446 24 87/  
079 718 20 70 oder E-Mail: bischof-  
elsbeth@bluewin.ch

**MALERARBEITEN INNEN.** Ob grun-  
dieren, weiss oder farbig, ob Wände,  
Decke, Türen, Türrahmen, Fenster oder  
Fensterläden streiche ich Ihnen fach-  
männisch günstig, da als Einzelfirma  
eingetragen. Verlangen Sie unverbind-  
lich eine Gratisofferte. Tel. 079 216  
73 93, E-Mail: p.robeto@bluewin.ch  
oder Postfach 291, 9320 Arbon

## LIEGENSCHAFTEN

**Zu verkaufen in Arbon 4½-Zi.-EFH,**  
angebaut, 122m<sup>2</sup> NWF. Nähe ÖV, Dop-  
pelgarage direkt ins Haus. Estrich,  
Keller, gedeckter Sitzplatz mit Garten,  
Sonnenkollektoren, Fotovoltaik.  
Preis: CHF 695 000.-. Tel. 071 446 91 93.

**Arbon St. Gallerstr.** Nach Vereinb.  
**4½-Zi.-Wohnung** (124 m<sup>2</sup>), frisch re-  
noviert, See-/Alpsicht, 2 Balkone, OG4  
Lift, Bad/WC, Dusche/WC. Miete  
Fr.1825.- + NK Fr. 395.-. Tel. 079 385  
35 90 eMail: admin@oMInt.ch

**Arbon St. Gallerstrasse** Nach Vereinb.  
**5½-Zi.-Wohnung** (147 m<sup>2</sup>), frisch re-  
noviert, See-/Alpsicht, 2 Balkone, OG4  
Lift, Bad/WC, Dusche, WC. Miete Fr.  
1925.- + NK Fr. 415.-. Tel. 079 385 35 90  
eMail: admin@oMInt.ch

Arbon, St. Gallerstr. 14, **4½-Zi.-Woh-  
nung** renoviert (ca. 105m<sup>2</sup>) 2.OG,  
Balkon, Bad/WC, sep. WC. alle Zi. Par-  
kett und RTV. Miete: Fr. 1495.- NK:  
Fr. 345.- 079 385 35 90 E-Mail:  
admin@omint.ch

**Arbon, Rebenstrasse.** Charmante  
**3-Zimmer-Dachwohnung** per sofort  
oder nach Absprache zu vermieten.  
Miete Fr. 1175.- + NK. Tel. 071 220 31 30.

**Nachmieter gesucht,** Gäbrisstrasse  
9, 9320 Arbon. Schöne helle **4½-Zi.-  
Wohnung** (ca. 110 m<sup>2</sup>) mit Balkon.  
Miete 1410.-. inkl. NK. Garagenplatz  
100.-. Tel. 078 635 50 28.

**Arbon, Romshornerstr. 83** zu ver-  
mieten ab 1. Juni **2-Zimmer-Woh-  
nung.** Mietzins CHF 880.-. inkl. HK.  
Tel. 071 477 29 66.

**Arbon. An der Alemannenstr. 4** ver-  
mieten wir im 1. OG renovierte **4½-  
Zimmer-Wohnung.** Küche, Bad, WC  
Keramikkböden + -Wände, übrige  
Zimmer Parkett + Laminat. Einbau-  
schränke, neue Fenster, Balkon, to-  
tal 104m<sup>2</sup>. Keller + Abstellraum. Miet-  
zins Fr. 1100.- + Nebenkosten. Einzel-  
garage Fr. 110.-. Auskunft H. Geisser  
Tel 071 446 10 58

## TREFFPUNKT

**Flohmarkt mit Festwirtschaft!** So,  
24. April 2016 von 10 bis 16 Uhr! Bo-  
denseeknusperli, Thaicurry, Würscht!  
**BKW2 Arbon**, die Kantine und Mehr  
auf dem Saurer Areal!

**Arboner Wochenmarkt jeden Sams-  
tag bis zum 1. Oktober, 9-13 Uhr  
auf dem Storchentplatz** mit saisona-  
len Lebensmitteln regionaler Produ-  
zenten. Fam. Scheuss mit ihren be-  
liebten Produkten vom Schaf, Fleisch  
vom Lamm, Wurstwaren, Schafmilch-  
produkte und Filzwaren wird auch  
da sein. Dann stellt sich «Gerbers Chris  
Curry» vor: die Sauce mit Suchtpo-  
tential, auch auf www.chriscurry.ch.

**Restaurant-Pizzeria «Zum weissen  
Schäfli»** St. Gallerstr. 52, Arbon Tel.  
071 446 16 07. **Täglich 4 verschie-  
dene Mittags-Menü** ab Fr. 13.50,  
kleine Portion Fr. 9.50. **Freitag und  
Samstag jeweils 2 Fischmenü.** Wir  
freuen uns auf Ihren Besuch.

**Wötsch dini Sache nümme ha... lüt  
am Maa vom LuLa aa...!** Annahme:  
Montag bis Freitag 13.30 bis 18.30 Uhr.  
**Brocki-Treff Lustige** Lade, Tel. 076  
588 16 63 Berglistrasse 1, **Arbon.**

**Nahrung für den Geist...** bei Song  
Mu Kwan, Arbon. **Klangmeditation  
über den Mittag. Donnerstag, 28.  
April** von 12.15 bis 12.45 Uhr. Kosten:  
Fr. 12.-. Anmeldung: Andrea Näf, Tel.  
077 412 78 53.

**Entspannt ins Wochenende mit  
Yoga und Klang. Freitag, 22. April,**  
17.30 - 18.30 Uhr bei Song Mu Kwan,  
Arbon mit Eva Wiesmann und Andrea  
Näf. Kosten: Fr. 30.-. Anmeldung:  
Andrea Näf, Tel. 077 412 78 53.

## VERANSTALTUNGEN

### Arbon

**Freitag, 22. April**

- 17 bis 19 Uhr: Ausstellung «huber.  
huber – versprochen ist verspro-  
chen», Kunsthalle, Grabenstr. 6.
- 18 Uhr: FR-SA Ausstellung in der  
galerieTraum, Kirschenbaumstr. 4.

**Samstag, 23. April**

- Papiersammlung, Satus Arbon.
- 7 bis 13 Uhr: Wanderung Wander-  
gruppe Frohsinn, Strecken 6/ 10km,  
Start & Ziel: Gewerbeschulhaus.
- Rosensamstag: Jeder Kunde erhält  
eine Rose als Dankeschön bei Filati  
Mode mit Wolle, Held Mode,  
Papeterie Witzig, Eyyi mens shop.
- 9 bis 13 Uhr: Wochenmarkt,  
Storchenplatz.
- 10 bis 13 Uhr: Sing-Workshop des  
Jazzchors www.vocaljazzaffair.ch,  
Musikschule, Brühlstrasse 4.
- 13 bis 17 Uhr: Ausstellung «huber.  
huber – versprochen ist verspro-  
chen», Kunsthalle, Grabenstr. 6.
- 16 bis 19 Uhr: Eröffnung 3. «Arbo-  
ner Salon» mit Marc Moser, Galerie  
Bleisch, ZiK, Schlossgasse 4.
- 17 Uhr: Handball Damen: HC Arbon  
– DHB Thun 2, Stacherholz.
- 17 Uhr: FC Arbon 05 – FC Wängi,  
Stacherholz.
- ab 18.30 Uhr: Abendunterhaltung  
Echo vom Bodensee, kath. Pf.heim.
- ab 20 Uhr: Abschlussabend in der  
Kunst und Kultur Bar Triebwerk.

**Sonntag, 24. April**

- 7 bis 13 Uhr: Wanderung Wander-  
gruppe Frohsinn, Strecken 6/ 10km,  
Start & Ziel: Gewerbeschulhaus.
- ab 8.30 Uhr: Brunch à discrétion,  
Cafeteria Pflegeheim Sonnhalden,  
Reservierungen: Tel. 071 447 24 24.
- 11 bis 17 Uhr: Blütenfest in Mostga-  
lerie, Kratzern 39, Frasnacht.
- 13 bis 17 Uhr: Ausstellung «huber.  
huber – versprochen ist verspro-  
chen», Kunsthalle, Grabenstr. 6.
- 14 Uhr: Stobete mit Tanz im  
Café-Restaurant Weiher, Arbon.
- 17 Uhr: Kirchenkonzert der  
Stadtmusik Arbon, evang. Kirche.

**Montag, 25. April**

- 19 Uhr: Vortrag zur Kirchen-Reno-  
vation, H. Geisser, kath. Pf.heim.

**Dienstag, 26. April**

- 14 bis 16 Uhr: Café International,  
Coop Restaurant, Novaseta.
- 14 Uhr: Cafeteria Haus Lichtenb.
- 18 Uhr: Konzert Begabtenförde-  
rung, Musik der Sek.-Schule Arbon,  
Musikzentrum, Brühlstrasse.

**Mittwoch, 27. April**

- 14 Uhr: Seniorennachmittag,  
Theater der Senioren Bühne

Frauenfeld, evang. KG-Haus.

- 18 Uhr: Musizierstunde der  
Querflötenklasse von Chr. Müller,  
Musikzentrum, Brühlstrasse.

**Donnerstag, 28. April**

- 14 bis 17.30 Uhr: Forum 60 +/-,  
Würfel-, Brett- und Kartenspiele in  
der Ludothek, St. Gallerstr. 20.
- «Mauritius meets Arbon», Restau-  
rant-Hotel Römerhof, Freiheitsgas-  
se 3, Reservierungen: 071 447 30 30.

**Freitag, 29. April**

- 9 bis 11 Uhr: Forum 60 +/-,  
Stammtisch im Restaurant Weiher.
- «Mauritius meets Arbon», Res-  
taurant-Hotel Römerhof.
- 18 Uhr: Jugendgruppe, evang.  
Kirchgemeinde, vorherige  
Anmeldung an J. Gerber.
- 20.30 Uhr: Film «Der Perlmutter-  
knopf», Kulturcinema, Farbgrasse.

### Horn

**Samstag/Sonntag, 23./24. April**

- 10 bis 18 Uhr: Frühlingsausstellung  
Zehender Garage AG, mit  
Kinderspielecke, Schmuck-Präsen-  
tation & Festwirtschaft, Seestr. 33.

### Steinach

**Samstag, 23. April**

- 14 Uhr: Kinderkleiderbörse,  
Annahme 9-10 Uhr (nur mit  
Vorankündigung), Rückgabe 17.15  
Uhr. Gleichzeitig Kinderflohmarkt.  
Anmeldung: D. Benz, 071 446 04  
18 oder kids-family@gmx.ch.

**Donnerstag, 28. April**

- 12 Uhr: «Zmittag für alli» im evang.  
KGH, Anmeldung bis Dienstag, 18  
Uhr, an K. Marzari, 071 446 60 83.

### Roggwil

**Montag, 25. April**

- 19.30 Uhr: Rechnungs-Kirchge-  
meindeversammlung im ev. KGH.

**Mittwoch, 27. April**

- 19.30 Uhr: Gemeinsames Singen  
im evang. Kirchgemeindehaus.

**Donnerstag, 28. April**

- 18.30 Uhr: e-fun Teenietreff.

**Freitag, 29. April**

- 18.30 Uhr: Jugendgottesdienst,  
evang. Kirchgemeinde.

### Region

**Samstag, 23. April**

- 16 Uhr: Rasentaufe mit Ex-  
Nati-Stars, Freundschaftsspiel  
FCNE – Suisse Legends, anschl.  
Autogrammstunde & Fest,  
Rietzelg, Neukirch-Egnach.
- 17 Uhr: Vernissage der Ausstellung  
von eruk t. sonschein, Dottenwil.

## KIRCHGANG

### Arbon

**Evangelische Kirchgemeinde**

- Amtswoche: 25. bis 29. April  
Pfr. H. M. Enz, 071 440 44 30.
- Sonntag, 24. April  
9.30: Konfirmationsgottesdienst  
Gruppe 1, Pfrn. A. Grewe, mit der  
Jugendmusikschule, anschl. Apéro.

**Katholische Kirchgemeinde**

- Samstag, 23. April  
17.45 Uhr: Eucharistiefeier.  
19 Uhr: Eucharistiefeier in Roggwil.  
19 Uhr: Misa na hrvatskom jeziku.
- Sonntag, 24. April  
9.30 Uhr: Misa española, capilla.  
10.30 Uhr: Eucharistiefeier.  
11.30 Uhr: Santa Messa in ling. ital.  
12.30 Uhr: Eucharistiefeier in  
polnischer Spr., Kirche St. Martin.  
19.30 Uhr: Taizé-Gebet, Altarraum.

**Evangelische Freikirche Chrischona**

- Sonntag, 24. April  
10 Uhr: Erlebnisgottesdienst,  
Kinder- & Jugendprogramm 1-16 J.  
www.chrischona-arbon.ch.

**Christliches Zentrum Posthof**

- Sonntag, 24. April  
9.30 Uhr: Missionsgottesdienst mit  
Martin und Vivian Eberle, Mexiko,  
mit Kinderprogramm. www.czp.ch

**Christliche Gemeinde Arbon**

- Sonntag, 24. April  
9.30 Uhr: Anbetung & Abendmahl.  
11 Uhr: Predigt. Kinderhort und  
Sonntagsschule.

**Christliche Gemeinde Maranatha**

- Sonntag, 24. April  
Besuchs-Gottesdienste.  
«UpToFaith»-Hauptprobe am 1. Mai.

### Versammlung der Kirchgemeinde Roggwil

Am Montag, 25. April, 19.30 Uhr, lädt  
die Evangelische Kirchgemeinde Rogg-  
wil zu ihrer Rechnungs-Kirchgemein-  
deversammlung ein. Auf der Trakt-  
andenliste stehen der Jahresbericht  
und die Jahresrechnung 2015, die  
Wahl der Kirchenvorsteherchaft und  
weiterer Kirchgemeinde-Gremien für  
die Amtsdauer 2016 bis 2020 sowie  
eine Ersatzwahl in die kantonale Sy-  
node. Alle Kirchbürger/innen sind  
eingeladen an der Versammlung im  
Kirchgemeindehaus teilzunehmen.  
mitg.

### FCA-Heimspiel

Auf dem Stacherholz empfängt der  
FC Arbon 05 morgen Samstag um  
17.00 Uhr den FC Wängi. Gegen den  
noch sieglosen Tabellenletzten sind  
drei Punkte budgetiert. mitg.

### Roggwil

**Evangelische Kirchgemeinde**

- Samstag, 23. April  
10 Uhr: «Fiire mit de Chline» in der  
Kirche.
- Sonntag, 24. April  
9.40 Uhr: Reformatelier-Gottes-  
dienst: «Beschleunigtes Leben. Wo  
sind die Ruhetage?» Pfr. H. U. Hug.  
10.45 Uhr: Jugendgottesdienst.

### Steinach

**Katholische Kirchgemeinde**

- Samstag, 23. April  
18 Uhr: Eucharistiefeier.
- Sonntag, 24. April  
10 Uhr: Eucharistiefeier mit  
Erstkommunion, anschl. Apéro.

**Evangelische Kirchgemeinde**

- Sonntag, 24. April  
9.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfrn.  
M. Lüscher, J. Keller, Pop. Musikerin  
mit Gospel-Projektchor, anschl.  
Kirchenkaffee.

### Horn

**Evangelische Kirchgemeinde**

- Sonntag, 24. April  
10 Uhr: Feierlicher  
Konfirmationsgottesdienst mit  
besonderer musikalischer  
Gestaltung, mit Pfr. Tibor Elekes.

**Katholische Kirchgemeinde**

- Samstag, 23. April  
18 Uhr: Wortgottesdienst und  
Kommunionfeier mit J. Bucher.

### Berg

**Katholische Kirchgemeinde**

- Sonntag, 24. April  
10 Uhr: Kommunionfeier.

### Kirchengeschichte war auch Lokalgeschichte

Mehr als tausend Jahre lang gehörte  
Arbon zum Grundbesitz des Bistums  
Konstanz. Die kirchlichen Würden-  
träger bildeten in dieser Zeit auch die  
politische Macht. Hans Geisser wird  
am Montag, 25. April, ab 19 Uhr im  
Pfarrzentrum die spannende Kir-  
chen- und Lokalgeschichte einblen-  
den. Der Vortrag wird eingerahmt  
mit Musik von Dieter und David Hu-  
bov, Klavier und Violine. mitg.

### Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner  
der Region Arbon ihren Hausarzt  
anrufen. Bei Unklarheiten gelten  
für die Region Arbon und Rogg-  
wil Tel. 0900575420 und für die  
Region Steinach und Horn Tele-  
fon 0900141414. red.

## Flash-Mob beim Einkauf in der «Novaseta»

Wer am letzten Samstag um elf Uhr in der «Novaseta» beim Einkaufen war, wurde überrascht: Spontan und doch organisiert, formierten sich bis zu vierzig Tänzerinnen der «Tanzwerkstatt» Arbon, mit einer Vorstellung im Foyer. Die Bewegungskünstler durchmischten sich mit «Novaseta»-Kundinnen und Kunden und begeisterten die Menschenmenge mit Jazz- und Hip-Hop-Einlagen. Beim genaueren Hinsehen erkannten die Flash-Mob-Zuschauer, dass die Tanzgruppe aus einem bunten Generationenmix bestand. Dieses Kundenerlebnis wurde von zwei Arboner Drittschuldar-Schülerinnen – Kim und Léa – im Rahmen ihrer Abschlussarbeit geplant und durchgeführt. Nach wenigen, beeindruckenden Minuten gehörte die «Novaseta» in Windeseile wiederum voll und ganz der Kundschaft – bis zum nächsten Flash-Mob.  
Léa Koller



Monika Vetsch, dipl. Drogistin HF, mit aktuellen Gesundheitstipps für die ganze Familie.

### Blasenentzündung?

Gehören Sie auch zu den Frauen, die ständig wieder mit Blasenentzündungen zu kämpfen haben? Antibiotika helfen schnell und gut, erhöhen aber oft das Risiko von einem Rückfall. Behandeln Sie stattdessen mit Mannose, Kapuzinerkresse, Bärentraube, Goldrute oder Schachtelhalm. Auch Kalium chloratum (Schüssler) kann helfen. Nach mehreren Antibiotikakuren helfen Probiotika beim Aufbau. Ein Zusatztipp, der sonderbar tönt, aber viel hilft: Halten Sie Ihre Füsse warm.



Migros-Center, Arbon  
Tel. 071 446 40 90  
www.swidro-drogerie-rosengarten.ch

## Ein Traumjob mit guten Aussichten



Seit zwei Monaten bewirten Ivan Pranjinic und Eugenia Ramich (unten) die Gäste im Bistro Turm in Arbon.



Mehrmals ist Ivan Pranjinic am markanten Turm in Arbon vorbeigefahren und hat sich gedacht: «Hier will ich mal etwas trinken gehen.» – Jetzt macht er das an fünf Tagen die Woche, aber nicht etwa als Gast: Der 31-Jährige ist der neue Pächter des «Bistro Turm». Im Februar hat er die Bar mit seiner Freundin Eugenia Ramich, 28, übernommen. Statt vor dem Fernseher zu relaxen, hantiert der Qualitätstechniker am

Feierabend seither mit dem Servertablett. In der heimeligen, frisch renovierten Bar bietet er wie seine Vorgängerin Lavazza-Kaffee und vielfältige Cocktails. Neu gibts für Tee Liebhaberinnen den feinen Sirocco-Tee – und dies alles bei frischer Luft: Das Paar hat sich entschieden, die Bar rauchfrei zu halten. «Einen schöneren Platz zum Rauchen als unsere Aussichtsplattform kann man sich ja gar nicht vorstellen», sagt Pranjinic. Bei der herrlichen Aussicht vom Bodensee bis hin zum Säntis lösen sich die kleinen Alltagsprobleme schnell in Luft auf. Üblicherweise bewirte Ivan Pranjinic die Gäste, bei Grossandrang packt seine Freundin mit an. Das Bistro Turm ist mittwochs bis samstags ab 18 Uhr und sonntags von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Daneben kann es für geschlossene Gesellschaften gemietet werden. – Weitere Infos unter [www.bistroturm.ch](http://www.bistroturm.ch) mitg.

## Zweifarbige Tulpenpracht

Gartenfreuden beim Ehepaar Martha und Georg Smits an der Wiesentalstrasse in Arbon: In ihrem liebevoll gepflegten Gartenparadies blühen zurzeit 480 Tulpen. Alle in Gelb oder in Rot. Ein einziges Tulpen-Exemplar sticht jedoch heraus – es ist ein gelb-roter «Mischling». Martha Smits freut sich über diese Besonderheit. Und sie hofft, dass die Tage nicht zu heiss werden. Damit sie ihre Lieblingstulpe im Garten noch lange bestaunen kann.



(Foto: Katja Smits)

Für grosse und kleine Dacharbeiten

**DAWAG**

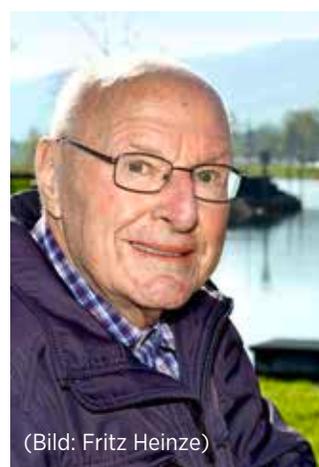
[www.dawag.ch](http://www.dawag.ch)

**feliX.**



DER WOCHE

Freddy Baier



(Bild: Fritz Heinze)

Er kam, sah und engagierte sich: Unglaubliche 43 Jahre lang hat sich der 1971 aus der Steiermark eingewanderte «Ösi» für die Ortsbürgergemeinde Steinach engagiert. Freddy Baier hat sich seinen Dialekt zwar bis heute bewahrt – ansonsten ist aus dem Steirer aber ein Vollblutsteinacher geworden. Dies zeigt sein Engagement für die Ortsbürgergemeinde: 1973 bis 1981 sass er in der Geschäftsprüfungskommission sowie im Einbürgerungsgremium der Ortsgemeinde. 1982 bis 2016 war er Aktuar und Sekretär und erledigte dazu von 2003 bis 2015 auch noch im Einbürgerungsrat der Ortsgemeinde das Aktuariat und Sekretariat. Die verdiente Standing Ovation hat er an der Steinacher Ortsbürgererversammlung bereits erhalten – von uns gibts den «feliX der Woche».